



Spanisch

Schulinternes Curriculum
Sekundarstufe I
(G9)

Kopernikus-Gymnasium Rheine

Stand: August 2024

INHALTSVERZEICHNIS

- 1** Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit
- 2** Unterrichtsvorhaben
 - 2.1.** Kurzübersicht UVs Klasse 9+10
 - 2.2.** Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Klasse 9
 - 2.3.** Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Klasse 10
 - 2.4.** Exemplarisch konkretisiertes Unterrichtsvorhaben (UV 4, Kl.9)
- 3** Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung
- 4** Lehr- und Lernmittel
- 5** Qualitätssicherung und Evaluation

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Ressourcen

Der Spanischunterricht findet im Wechsel von 90-Minuten-Blöcken mit 45-minütigen Einzelstunden statt. Für den Regelunterricht in der Sekundarstufe I und II gelten die **Kernlehrpläne** Spanisch für die Sekundarstufe I und II (Gymnasium/Gesamtschule). Der Spanischunterricht wird in allen Jahrgangsstufen gemäß Stundentafel erteilt:

Jahrgang	Stundenanzahl
Sekundarstufe I (Differenzierungsbereich II)	
Klasse 9	4
Klasse 10	4
Sekundarstufe II	
Einführungsphase (Klasse 11)	
• Grundkurs fortgeführt (ab Klasse 9)	3
• Grundkurs neueinsetzend (ab Klasse 11)	4
Qualifikationsphase (Klasse 12/13)	
• Grundkurs fortgeführt (ab Klasse 9)	3
• Grundkurs neueinsetzend (ab Klasse 11)	4

Spanisch als *fortgeführte* Fremdsprache

Aufbauend auf dem am Ende der Sekundarstufe I erreichten Niveau erweitern und vertiefen die Schülerinnen und Schüler ihre fremdsprachlichen Kompetenzen im Spanischunterricht in der gymnasialen Oberstufe. In der Einführungsphase treffen die Schülerinnen und Schüler auf vielfältige Lerngelegenheiten, die sie auf die Anforderungen der Qualifikationsphase vorbereiten. Am Ende der Einführungsphase erreichen die Schülerinnen und Schüler die Niveaustufe B1+des GeR. Die fortgeführte Fremdsprache Spanisch wird in der Qualifikationsphase als dreistündiger Grundkurs unterrichtet.

Spanisch als *neu einsetzende* Fremdsprache

Das Fach Spanisch wird als neu einsetzende Fremdsprache in der gymnasialen Oberstufe in einem vierstündigen Kurs unterrichtet, in dem die Schülerinnen und Schüler eine grundlegende interkulturelle fremdsprachliche Handlungskompetenz erwerben. Am Ende der Einführungsphase erreichen die Schülerinnen und Schüler die Niveaustufe A2 des GeR. Am Ende der Qualifikationsphase erreichen die Schülerinnen und Schüler die Niveaustufe B1 des GeR mit Anteilen von B2.

2. Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene. Das Übersichtsraaster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Das Verdeutlichen einer Schwerpunktsetzung bei der Kompetenzentwicklung erfolgt durch die Angabe von ausgewählten Kompetenzerwartungen in Form von Indikatoren.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraaster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1. Kurzübersicht

	Klasse 9 (je ca. 15 Std.)	Klasse 10 (je ca. 15 Std.)
1	¡Hola! ¿Qué tal?	Vacaciones en México (ggf.mündl.Prüfung)
2	Mi mundo y yo	Lugares de vacaciones
3	Mi barrio y mi casa	Me siento bien
4	¡Tiempo libre!	Los medios digitales
5	Mi día a día (Unidad 5+ Teile von 8)	Galicia & Argentina
6	Hacemos una fiesta	Busco trabajo

2.2. Übersicht Unterrichtsvorhaben – Klasse 9

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Empfehlungen zur Umsetzung
UV ① ¡Hola! – ¿Qué tal? (ca. 15 Std.)		
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen in unterrichtlicher Kommunikation die Informationen zum Unterrichtsablauf verstehen und den Beiträgen folgen.</p> <p>Leseverstehen in unterrichtlicher Kommunikation die Arbeitsaufträge und die Informationen zur Unterrichtsorganisation verstehen.</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen aktiv an der unterrichtlichen Kommunikation teilnehmen.</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel - Aussprache- und Intonationsmuster der spanischen Standardsprache ihren Hör- und Sprechabsichten entsprechend weitgehend korrekt anwenden.</p>	<p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> Grammatik: Präsensformen der <i>verbos regulares, ser, estar, tener</i>, Negation, der <i>artículo determinado</i> und <i>indeterminado</i>, <i>Preposición de</i> bzw. <i>Kontraktion del</i> Wortfeld: sich begrüßen u. verabschieden, sich vorstellen, nach dem Befinden fragen / <i>Zahlen 1-20</i> <u>Aussprache und Intonation:</u> in der Regel korrekte Aussprache der Buchstaben des spanischen Alphabets sowie der Diphthonge <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen:</u> Alltagsleben (u.a.: Vorstellung, Begrüßung, Verabschiedung, nach dem Befinden / der Herkunft fragen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Ralley durch das Buch (S.10/11) ○ Frases para hablar en clase ○ Nach berühmten Personen mit spanischsprachigen Wurzeln recherchieren und diese vorstellen ○ KV: „Aquí se habla español“ – In welchen Ländern wird Spanisch gesprochen ○ Steckbriefe erstellen und in einem Galeriegang präsentieren ○ Anda y habla: KV in Handreichung S.28 ○ Zahlendominó (KV14)
UV ② Mi mundo y yo (ca. 15 Std.)		
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen.</p> <p>Schreiben verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren.</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel Orthografie</p>	<p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> Grammatik: frequente Pronomina, Verben auf -ar/-er/-ir Wortfeld: Zahlen bis 100, über Familie und Freunde sprechen <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen:</u> Alltagsleben, Familie (u.a. Alter, spanische Nachnamen) <u>Text- und Medienkompetenz:</u> Dialoge, (persönliche) Nachrichten, Steckbriefe; Texte am PC schreiben; sozial verantwortungsvoll mit eigenen und fremden, auch digital erstellten Produkten umgehen <u>Sprachlernkompetenz:</u> Hör-/Hörseh- und Lesestrategien; mit Erklärfilmen lernen; Strategien zur Unterstützung des freien Sprechens</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ E-Mail an (fiktive/n) Austauschpartner/in zur Vorstellung der eigenen Familie und der Freunde (als Word datei per Iserv senden lassen)/ Spanische Zeichen am PC schreiben lernen (MKR) ○ KA Nr.1: Schreiben+Hörverstehen+Verfügen über sprachliche Mittel

<p>-die Kenntnis von grammatischen Strukturen und Regeln für die normgerechte Schreibung nutzen. -Grundregeln der spanischen Zeichensetzung weitgehend korrekt anwenden.</p>	<p>(Training der „<i>leer-mirar-hablar</i>“-Methode); Wort- und Texterschließungsstrategien (Rückgriff auf/Verbindung mit bildlichen und grafischen Elementen, Nutzung u.a. der englischen Sprache); Mehrsprachigkeitsdidaktik <u>Sprachbewusstheit:</u> im Sprachvergleich der Zielsprache mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten aufzeigen</p>	
--	--	--

UV ③	Mi barrio y mi casa	(ca. 15 Std.)
<p>Die Schülerinnen und Schüler können Zusammenhängendes Sprechen: - konkrete Beschreibungen ihrer Lebenswelt vornehmen und Auskünfte über sich und andere geben. Sprachmittlung - die relevanten Aussagen situationsangemessen in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen. Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz einen erweiterten allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz rezeptiv anwenden.</p>	<p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Verben <i>ir, hacer, haber</i>; <i>a+el=al</i>; Präpositionen des Ortes, Adjektive, <i>mucho/poco</i> Wortfeld: Dorf/Stadt/Stadtviertel beschreiben/Freizeitaktivitäten/Ordnungszahlen <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen:</u> ein Telefongespräch führen <u>Text- und Medienkompetenz:</u> Dialoge, kurze Stellungnahmen und Vorträge <u>Sprachlernkompetenz:</u> Mit Aufnahme lernen; aus Fehlern lernen; Strategien zur Organisation des Schreibprozesses</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ <i>charla de un minuto</i> zum eigenen Wohnort/Stadtviertel/Dorf ○ <i>charla de un minuto zum Haus/ zur Wohnung und zum eigenen Zimmer</i> = beides ggf. aufnehmen ○ <i>ein Telefonat präsentieren</i> ○ <i>die Email aus Lektion 2 an den fiktiven Austauschpartner weiterführen: eine Zusammenfassung schreiben über den eigenen Wohnort, das eigene Haus o. die Wohnung sowie das eigene Zimmer</i>

UV ④	¡Tiempo libre!	(ca. 15 Std.)
<p>Die Schülerinnen und Schüler können Sprechen: an Gesprächen teilnehmen -aktiv an der unterrichtlichen Kommunikation teilnehmen. -sich in klar definierten und vertrauten Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen an Gesprächen beteiligen. Schreiben -Dialoge intentions- und adressatengerecht verfassen.</p>	<p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Verben <i>ver, gustar, jugar, ir+a+inf.</i>; <i>tener que</i>; modale Hilfsverben, u.a. <i>poder, querer</i>, basale Zeitadverbien, Wortfeld: Uhrzeit&Wochentage; sagen, was einem gefällt und nicht gefällt; ein Wochenende mit Aktivitäten planen <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen:</u> Gesellschaftliches Leben, Feste, Traditionen (u.a. Geburtstagstraditionen in Spanien und Lateinamerika) <u>Text- und Medienkompetenz:</u> Dialoge, kurze Stellungnahmen, (persönliche) Nachrichten, kurze Vorträge, Präsentationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Geburtstagstraditionen in Spanien und einigen Ländern Lateinamerikas vergleichen (z.B. <i>piñata, quinceañera</i>, usw.) ○ Geburtstagslieder in Spanien und Lateinamerika ○ Einen Dialog über die Wochenendplanung in der Klasse präsentieren

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Empfehlungen zur Umsetzung
--	---	----------------------------

UV 6	Mi día a día	(ca. 15 Std.)
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen in unmittelbar im unterrichtlichen Kontext erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden in der Regel in ihren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen.</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen kurze Präsentationen (digital gestützt) darbieten.</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel Aussprache und Intonation in sprachlich klar strukturierten Gesprächssituationen und in Redebeiträgen Aussprache und Intonation angemessen anwenden.</p>	<p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> Grammatik: Gerundio; Possessivbegleiter; reflexive Verben; Verb poner, acabar de; este/ese/aquel (aus Lektion 8) Wortfeld: Schule, Schulgegenstände und -fächer ; Alltag; Kleidung & Farben, Personenbeschreibung (Teile aus Lektion 8) <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen:</u> Schulsystem in Spanien <u>Text- und Medienkompetenz:</u> Ein Video drehen <u>Sprachlernkompetenz:</u> Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und erkannten Fehlerschwerpunkten, Lernstrategien zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes sowie grammatischer und syntaktischer Strukturen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Galeriegang zur Präsentation von Hobbys ○ Die Beschreibung des Tagesablaufes in GA mündlich immer wieder wiederholen, z.B. als Stundeneinstieg (gegenseitige Korrektur und Hilfe) ○ Eine Umfrage zu den Lieblingsfächern des Kurses erstellen ○ Das Lieblingsoutfit im Alltag beschreiben können

UV 6	Hacemos una fiesta	(ca. 15 Std.)
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>Sprechen aktiv an der unterrichtlichen Kommunikation teilnehmen -sich in klar definierten und vertrauten Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen an Gesprächen beteiligen -eigene Interessen benennen und durch einfache Begründungen stützen.</p> <p>Leseverstehen auch digitale und mehrfach kodierte Texte vor dem Hintergrund elementarer Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen.</p> <p>Sprachmittlung</p>	<p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> Grammatik: der bejahte Imperativ; Si-Sätze; direkte & indirekte Objektpronomen; pedir; otro Wortfeld: Feiertage und Feste; Vorlieben; Mengenangaben; Einkauf & Essen (bestellen) <u>Text- und Medienkompetenz:</u> -zu Textaussagen eigene, sprachlich einfach strukturierte persönliche Stellungnahmen mündlich und schriftlich formulieren <u>Sprachlernkompetenz:</u> Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Eine Jahresabschlussfeier innerhalb des Kurses organisieren ○ Einen Dialog zum Thema „Restaurantbesuch“ mit circa 4 Personen schreiben und anschließend im Plenum präsentieren

2.3.Übersicht Unterrichtsvorhaben – Klasse 10

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Empfehlungen zur Umsetzung
UV ① Vacaciones en México (ca. 20 Std.)		
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p><u>Leseverstehen</u> klar strukturierten Lesetexten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen.</p> <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> -von Erfahrungen, Erlebnissen, Ereignissen -kurze Präsentationen, auch digital gestützt, darbieten</p> <p><u>Schreiben</u> verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren.</p> <p><u>Sprachbewusstheit</u> im Sprachvergleich der Zielsprache mit zielsprachigen Varietäten Verschiedenheiten benennen.</p>	<p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> <u>Grammatik:</u> <i>Komparativ und Superlativ</i>; Verb venir; pretérito indefinido; Indefinitbegleiter todo/-a/-os/-as+Zeitangabe; Aus Lektion 8: Relativpronomen que + indirekte Rede; Unterschied qué/cuál; Verben: decir, dar, conocer Wortfeld: Ferien, Reisepläne & Wetter; Zahlen ab 100; Himmelsrichtungen & Ortsangaben (z.B. nordwestlich von/grenzt an...); Urlaubsaktivitäten; Redemittel zur Bildbeschreibung, Geografische Lage beschreiben <u>Interkulturelle Kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen:</u> aktuelles gesellschaftliches, politisches, kulturelles und wirtschaftliches Leben in México (Einblicke in die Geschichte und Kultur) <u>Text- und Medienkompetenz</u> -unterschiedliche mediale Quellen für eigene Informationsrecherchen nutzen sowie gewonnene Informationen kritisch und zielentsprechend einsetzen -bei der Erstellung von Medienprodukten die rechtlichen Grundlagen des Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechts beachten</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Ein kurzes Reisetagebuch (von der letzten Reise in den Sommerferien) erstellen, ggf. digital/ von den eigenen Ferien in der Vergangenheit berichten ○ Mexikanische Traditionen & Lieder kennenlernen (Internetrecherche) ○ Sehenswürdigkeiten in México kennenlernen (Youtube) ○ Geografische Lage beschreiben sowie wichtige Städte/Orte in Landkarte einzeichnen ○ Zahlenspiele zum Verinnerlichen der Aussprache der großen Zahlen/ Rechenaufgaben (más/menos/son) ○ Hierzu gäbe es eine mündliche Prüfung (BEM)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Empfehlungen zur Umsetzung
--	---	----------------------------

UV ②	Lugares de vacaciones (ca. 20 Std.)	
<p>Die Schülerinnen und Schüler können Hör-/Hörsehverstehen in unmittelbar im unterrichtlichen Kontext erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden in der Regel in ihren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen.</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten, auch digital gestützten Gesprächssituationen an Gesprächen beteiligen.</p> <p>Schreiben digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben nutzen.</p>	<p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> <u>Grammatik:</u> pretérito imperfecto; lo+Adjektiv; Kontrast Imperfecto/In-definido <u>Wortfeld:</u> die CCAA; über Regionen sprechen (Bilbao/Mallorca) <u>Interkulturelle Kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen:</u> Jugendsprache <u>Text- und Medienkompetenz:</u> -aus verschiedenen Quellen sinnvolle Informationen herausfiltern <u>Sprachlernkompetenz:</u> Strategien zur Unterstützung des freien Sprechens -kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Die SuS erstellen eine Präsentation zu einem Thema/Land aus der spanischsprachigen Welt und präsentieren diese mit Hilfe einer PP Präsentation in der Klasse (z.B. immer 2-3 Leute in der 9.Stunde) ○ einen Blog verfassen zu (fiktiven) Reiseeindrücken während einer nachhaltigen Reise, z.B. auf Mallorca (Wanderung, Radwanderung u.a.) ○ verschiedene Arten des Tourismus abwägen

UV ③	Me siento bien (ca. 10 Std.)	
<p>Die Schülerinnen und Schüler können Leseverstehen: klar strukturierten Lesetexten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten, auch digital gestützten Gesprächssituationen an Gesprächen beteiligen.</p>	<p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> <u>Grammatik:</u> estar+ Adjektiv; presente de subjuntivo <u>Wortfeld:</u> über Wünsche, Gefühle, Erwartungen, Anregungen sprechen; bewerten& beurteilen; Ratschläge geben <u>Sprachbewusstheit:</u> -im Sprachvergleich der Zielsprache mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten aufzeigen -das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme beobachten und ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Kurzer Text zum Thema: „Was wünschst/erwartest du von deinem besten Freund/deiner besten Freundin?“

UV 4	Los medios digitales	(ca. 10 Std.)
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p><u>Leseverstehen</u> klar strukturierten Lesetexten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen.</p> <p><u>Schreiben</u> verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren.</p>	<p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> <u>Grammatik:</u> die Verneinung mit <i>nunca, nada, nadie, tampoco</i>; Subjuntivo nach verneinten Meinungsverben u. Ausdrücken des Zweifels; Konjunktionen <i>para que, sin que, antes de que</i> <u>Wortfeld:</u> Konsumverhalten; Bedeutung digitaler Medien im Alltag, reflektierter, verantwortungsvoller Umgang mit Medien, Möglichkeiten und Grenzen der Mediennutzung; Statistiken versprachlichen; Plakate beschreiben <u>Interkulturelle Kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen:</u> Unterschiede im Wortschatz zwischen Spanien und Lateinamerika <u>Text- und Medienkompetenz:</u> Wortschließungsstrategien <u>Interkulturelle Kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen:</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Durchführung einer Diskussion z.B. zum Thema „<i>A mí me importa – el uso de los medios digitales</i>“ oder „<i>A mí me importa – el cambio climático (Viernes para el Futuro)</i>“ (Nutzung von entsprechenden Strategien, Mimik und Gestik etc.)

UV 5	Galicia y Argentina	(ca. 20 Std.)
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p><u>Hör-/Hörsehverstehen</u> auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen.</p> <p><u>Leseverstehen</u> auch digitale und mehrfach kodierte Texte vor dem Hintergrund elementarer Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen.</p> <p><u>Schreiben</u> formalisierte Texte und Texte zum Lebens- und Erfahrungsbereich, auch in Form mehrfach kodierter Texte, verfassen.</p>	<p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> <u>Grammatik:</u> <i>imperativo negativo, Adverbien auf -mente, Steigerung der Adverbien, zwei Objektpronomen beim Verb, das Relativpronomen lo que, Imperativ in der indirekten Rede etc.</i> <u>Wortfeld:</u> <i>geografische Lage/ Länder beschreiben; Urlaubserinnerungen wiedergeben; Reisevorschläge machen</i> <u>Interkulturelle Kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen:</u> Haltung der spanischen Jugend zur Tradition; das argentinische Spanisch; das Leben in Galicien und Argentinien; das argentinische Spanisch <u>Text- und Medienkompetenz:</u> Präsentationen und Steckbriefe erstellen; Bildbeschreibung; einen Originaltext verstehen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ z.B. Museumsgang zu Argentinien: Unterschied Metropole – ländliches Argentinien / ebenso zu Galicia ○ Reisevorschläge erstellen und präsentieren (z.B. Programm für eine Klassenreise nach Galicien zusammenstellen)

UV 6	Busco trabajo		(ca. 10 Std.)
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten, auch digital gestützten Gesprächssituationen an Gesprächen beteiligen.</p> <p><u>Schreiben</u> formalisierte Texte und Texte zum Lebens- und Erfahrungsbereich, auch in Form mehrfach kodierter Texte, verfassen.</p>	<p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u></p> <p><u>Grammatik:</u> <i>pretérito perfecto, Adjektive mit unterschiedlicher Bedeutung bei Voran- und Nachstellung; Kontrast perfecto-indefinido; Indefinitbegleiter algún und ningún</i></p> <p><u>Wortfeld:</u> <i>über Berufe und Zukunftswünsche sprechen; Interessen, Stärken und Fähigkeiten beschreiben</i></p> <p><u>Interkulturelle Kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen:</u> Ausbildung/Schule/Beruf: Einblicke in Schulsysteme und in die Berufs- und Arbeitswelt, Praktika, ehrenamtliche Tätigkeiten</p> <p><u>Text- und Medienkompetenz:</u> formale Briefe, Lebenslauf und Bewerbungsschreiben verfassen</p> <p><u>Sprachlernkompetenz:</u> Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Mis planes para el futuro:</i> Verfassen von (fiktiven) Lebensläufen und Bewerbungsanschreiben, z.B. für einen Ferienjob ○ ggf. (fiktive) Bewerbungsgespräche führen ○ sich für ein Auslandsjahr/-praktikum bewerben/ Diskussion pro/contra Auslandsaufenthalt 	

2.4. Exemplarisch konkretisiertes Unterrichtsvorhaben (UV 4, Kl.9)

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen</p> <ul style="list-style-type: none"> Alltagsleben, u.a.: Tagesabläufe, Freizeitaktivitäten, Familie erste Einblicke in die spanischsprachige Welt, Regionen, regionale Besonderheiten: kulturelle Aspekte Spaniens (Tagesabläufe, Öffnungszeiten, „siesta“ etc.) 		<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</p> <p>kulturspezifische Einblicke in die spanischsprachige Lebenswelt gewinnen und mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede entdecken und über diesen Perspektivwechseln ein interkulturelles Verständnis entwickeln</p> <ul style="list-style-type: none"> eigene und fremde Tagesabläufe kennenlernen, beschreiben (und vergleichen) sich stereotyper Bilder von spanischen Tagesabläufen bewusstwerden und diese hinterfragen 		<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln</p> <p>in einfachen, simulierten zielsprachigen Begegnungssituationen mit kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten weitgehend angemessen umgehen</p>
Funktionale kommunikative Kompetenz				
<p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> in unmittelbar im unterrichtlichen Kontext erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden weitgehend in ihren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen auditiv und audiovisuell (z.B. Podcasts von Jugendlichen zu Tagesabläufen & Freizeitaktivitäten), vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen 	<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> klar und einfach strukturierten Lesetexten zu Tagesabläufen und Freizeitaktivitäten Hauptaussagen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen 	<p>Sprechen</p> <p><u>an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich in klar definierten und vertrauten Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen an Gesprächen beteiligen eigene Interesse benennen und durch einfache Begründungen stützen, um über mögliche gemeinsame Aktivitäten zu diskutieren 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> einfache formalisierte und kurze Texte zum Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen (z.B. eigener Tagesablauf) verschiedene, einfache Formen des produktionsorientierten Schreibens realisieren (z.B. auf Grundlage von Bildern Aktivitäten von Personen beschreiben) 	<p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> die relevanten Aussagen situationsangemessen in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen
		<p>Sprechen</p> <p><u>zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> konkrete Beschreibungen ihrer Lebenswelt (Tagesablauf, Freizeitaktivitäten) vornehmen und Auskünfte über sich und andere geben von konkreten Ereignissen / Erlebnissen und Vorhaben berichten (Lieblingsaktivitäten am Wochenende / in den Ferien, besondere Tage (Geburtstage, Feste) beschreiben 		

Verfügen über sprachliche Mittel

- **thematischer Wortschatz**
 - Freizeitaktivitäten
 - Tagesablauf, Uhrzeiten
 - Wochentage
 - sich verabreden
- **grammatische Strukturen**
 - modales (*querer, poder, tener que, preferir*)
 - los verbos *ver, gustar*
 - *ir+a+infinitivo (futuro inmediato)*
 - einfache Konnektoren und Zeitangaben, z.B. *y, o, pero, primero, entonces, después, además, finalmente, a veces, por la mañana/tarde/noche, a mediodía, normalmente*
- **Aussprache / Intonation**
weitgehend korrekte phonetische Umsetzung der Betonungsregeln (v.a. der unregelmäßigen Verben)

Sprachlernkompetenz

- mit auftretenden Schwierigkeiten bei der Kommunikation umgehen (Gestik, Mimik, Nachfragen)
- Kompensationsstrategien anwenden (z.B. Umschreibungen)
- Strategien zum Training des freien Sprechens kennenlernen und verwenden (z.B. „*leer-mirar-hablar*“, stichwortgeleitetes Präsentieren)
- den eigenen Lernprozess beobachten, planen und kritisch reflektieren (z.B. Fehlerschwerpunkte bearbeiten)

Klasse 9

(1. Halbjahr, ca. 15 Std.)

UV 4 Tiempo libre

**angestrebter Kompetenzstand
am Ende der Stufe 1 (= Klasse 9): A2**

Sprachbewusstheit

- das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und –probleme beobachten und ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren

Text- und Medienkompetenz

- adaptierte/didaktisierte sowie kurze, klar strukturierte authentische Texte, Lesetexte, Hör- und Hörsehtexte, mehrfach kodierte Texte:
 - Ausgangstexte: (persönliche) Nachrichten und Berichte
 - Zieltexte: Dialoge, (persönliche) Nachrichten und Berichte, Steckbriefe, Bild- und Personenbeschreibungen, kurze Stellungnahmen, kurze Vorträge, Präsentationen und Berichte (z.B. mit Hilfe von digitalen Präsentationswerkzeugen, Plakaten)

Ideen zur Umsetzung

- Geburtstagstraditionen in Spanien und einigen Ländern Lateinamerikas vergleichen (z.B. *piñata, quinceañera*, usw.)/ Geburtstagslieder
- Einen Dialog über die Wochenendplanung in der Klasse präsentieren

3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Grundlagen für die Grundsätze der Leistungsbewertung sind: § 48 SchulG, § 6 APO-SI und das Kapitel 3 des Kernlehrplans des Faches Spanisch (Sekundarstufe I). Auf der Grundlage der genannten Vorgaben werden in der Fachschafftskonferenz folgende Vereinbarungen getroffen:

- Die Schülerinnen und Schüler werden immer zu Anfang des Schuljahres oder bei Lehrerwechsel über die Grundsätze der Leistungsbewertung informiert.
- Die Kriterien der Leistungsbewertung, insbesondere aus dem Bereich der *Sonstigen Leistungen*, werden im Rahmen der Information über die allgemeinen Grundsätze der Leistungsbewertung offen und transparent erläutert.
- Die Lehrkraft ist verpflichtet die Schülerinnen und Schüler über ihren momentanen Leistungsstand auf Anfrage oder in regelmäßigen Abständen (i.d.R. am Quartalsende) offen und transparent zu informieren. Hier muss auch Auskunft über die dem GeR entsprechende Niveaustufe gegeben werden. Gemäß Kernlehrplan Spanisch NRW Kapitel 3.3.1 (S. 42 f.)
- Bei einer *mangelnden* und *ungenügenden* Leistung erhalten die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Halbjahreszeugnisses eine individuelle Lern- und Förderempfehlung. Diese soll dem Schüler oder der Schülerin dazu verhelfen, eigene Defizite im Fach Spanisch zu beheben.

3.1. Zum Beurteilungsbereich „Klassenarbeit“

Gemäß Kapitel 3 des Kernlehrplans für das Fach Spanisch:

Klassenarbeiten beziehen sich auf die komplexen Lernsituationen des handlungsorientierten Spanischunterrichts. Sie geben den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, Gelerntes in sinnvollen thematischen und inhaltlichen Zusammenhängen anzuwenden. Dies erfolgt in der Regel dadurch, dass rezeptive und produktive Leistungen mit mehreren Teilaufgaben überprüft werden, die in einem thematisch- inhaltlichen Zusammenhang stehen.

Bei der Leistungsüberprüfung können grundsätzlich geschlossene, halboffene und offene Aufgaben eingesetzt werden. Halboffene und geschlossene Aufgaben eignen sich insbesondere zur Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen. Sie sollten im Sinne der integrativen Überprüfung jeweils in Kombination mit offenen Aufgaben eingesetzt werden. Der Anteil offener Aufgaben steigt im Laufe der Lernzeit.

Bei der Bewertung offener Aufgaben sind im inhaltlichen Bereich der Umfang und die Genauigkeit der Kenntnisse und im sprachlichen Bereich der Grad der Verständlichkeit der Aussagen angemessen zu berücksichtigen. In die Bewertung der sprachlichen Leistung werden die Reichhaltigkeit und Differenziertheit des Vokabulars, die Komplexität und Variation des Satzbaus, die orthografische, lexikalische und grammatische Korrektheit sowie die sprachliche Klarheit, gedankliche Stringenz und inhaltliche Strukturiertheit einbezogen.

Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit werden auch daraufhin beurteilt, in welchem Maße sie die Kommunikation insgesamt beeinträchtigen. Bei der Notenbildung für offene Aufgaben

kommt der sprachlichen Leistung in der Regel ein etwas höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung.

Rahmenbedingungen für Klassenarbeiten

Die nachfolgenden Ausführungen zeigen entlang der funktionalen kommunikativen Kompetenz die Rahmenbedingungen für Klassenarbeiten auf. Die weiteren Kompetenzbereiche sind dabei in jeweils unterschiedlicher Akzentuierung integrale Bestandteile jeder Klassenarbeit. Dabei gelten folgende Regelungen:

- Schreiben ist Bestandteil jeder Klassenarbeit und wird durch mindestens eine weitere funktionale kommunikative Kompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung, (Sprechen)) ergänzt. Zusätzlich ist die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel möglich.
- Die Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen sind jeweils mindestens einmal innerhalb des gesamten Schuljahres (= einer Lernstufe) im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen.

Überblick:

	Anzahl	Dauer	Inhalte		
			verpflichtend	Auswahl mind. einer Kompetenz	zusätzlich möglich
Klasse 9	4	ca. 45 Min.	Schreiben	a) Hör-/ Hörsehverstehen	(+ Verfügen über sprachliche Mittel)
Klasse 10	4	ca. 45 Min.		b) Sprachmittlung c) Leseverstehen d) (Sprechen)	

Mündliche Kommunikationsprüfung

Pro Schuljahr kann eine der vier schriftlichen Leistungsüberprüfungen durch eine **mündliche Kommunikationsprüfung** ersetzt werden.

Konzeption und Bewertung von Klassenarbeiten

- Die Klassenarbeiten (ggf. mündliche Prüfungen) prüfen die im Unterricht schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.
- Die Bewertung der schriftlichen Leistungen und mündlichen Kommunikationsprüfungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Erwartungshorizonten werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.
- Alle Teilaufgaben werden mit Punkten bewertet; zu erreichende und erreichte Punkte werden gegenübergestellt. Die maximal zu erreichenden Punkte werden den Schülerinnen und Schülern in der Aufgabenstellung bekannt gegeben.

- Die Gewichtung der Teilaufgaben bei der Ermittlung der Gesamtnote muss in einem ausgewogenen Verhältnis stehen zwischen der veranschlagten Bearbeitungszeit und dem Anforderungsniveau unter Berücksichtigung der Vorbereitungstiefe im Unterricht.
- Die Zuordnung der erreichten Gesamtpunktzahl zu einer Note soll sich an der Maßgabe orientieren, dass eine ausreichende Leistung vorliegt, wenn 50% der Gesamtpunktzahl erreicht werden. Die Intervalle für die oberen vier Notenstufen sollen annähernd gleich sein.
- Bei der Bewertung der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung sollen alle Bereiche (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen / Verfügen über sprachliche Mittel, Sprachrichtigkeit) den Vorgaben des KLP entsprechend schrittweise kriterial ausdifferenziert werden.
- In den ersten Jahren des Spracherwerbs kommt der inhaltlichen Leistung gegenüber der sprachlichen Leistung / Darstellungsleistung eine untergeordnete Rolle zu. Dies spiegelt sich auch in einer deutlich höheren Gewichtung der sprachlichen Leistung / Darstellungsleistung im Erwartungshorizont.
- Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen.

Wörterbucheinsatz in Klassenarbeiten

Die Fachschaft Spanisch hat beschlossen, die Wörterbücher in Klassenarbeiten in der gesamten Sekundarstufe I nicht zu verwenden. Die Einführung in den Umgang mit den ein- und zweisprachigen Wörterbüchern erfolgt schrittweise im Unterricht.

3.2. Zum Beurteilungsbereich „sonstige Leistungen“

Gemäß §6 (2) APO SI

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ gehören alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten mündlichen und praktischen Leistungen sowie gelegentliche kurze schriftliche Übungen. Die Leistungen bei der Mitarbeit im Unterricht sind bei der Beurteilung ebenso zu berücksichtigen wie die übrigen Leistungen.

Gemäß Kapitel 3 des Kernlehrplans des Faches Spanisch zum Beurteilungsbereich zählen:

- Die kontinuierliche, quantitative sowie qualitative Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht (verstehende Teilnahme am Unterrichtsgeschehen sowie kommunikatives Handeln und Sprachproduktion schriftlich wie vor allem mündlich). Zu beachten sind individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch sowie kooperative Leistungen im Rahmen von Team- und Gruppenarbeit.

- Die punktuelle Überprüfung einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches (u. a. kurze schriftliche Übungen, Wortschatzkontrolle, Überprüfungen des Hör- und Leseverstehens, vorgetragene Hausaufgaben oder Protokolle einer Einzel- oder Gruppenarbeitsphase).
- Längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern einzeln oder in der Gruppe mit hohem Anteil an Selbstständigkeit bearbeitet werden, um sich mit einer Themen- oder Problemstellung vertieft zu beschäftigen und zu einem Produkt zu gelangen, das ein breiteres Spektrum fremdsprachlicher Leistungsfähigkeit widerspiegelt.
- Die Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten: Bei Leistungen, die im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbeiten erbracht werden, wird stets auch der individuelle Beitrag zum Arbeitsergebnis bei der Bewertung berücksichtigt.
- Bei längerfristig gestellten Aufgaben müssen den Schülerinnen und Schülern die Regeln für die Durchführung und die Beurteilungskriterien im Voraus transparent gemacht werden.

Überprüfung der Sonstigen Leistungen

Die Überprüfung der sonstigen Leistung erfolgt durch

- schriftliche Übungen, z.B. zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs *Verfügen über sprachliche Mittel* und *Sprachlernkompetenz* (Arbeitsmethoden und –techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbucharbeit)
- kontinuierliche Beobachtungen (z.B. Beteiligung am Unterrichtsgespräch in qualitativer und quantitativer Hinsicht)
- Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten
- Einbringen von Lernzeitaufgaben in den Unterricht
- punktuelle Bewertungen (z. B. von Referaten, Präsentationen, Portfolios, Kurzvorträge)

Schriftliche Übungen und Überprüfungen werden in der Regel den Schülerinnen und Schülern vorab angekündigt.

4. Lehr- und Lernmittel

Übersicht über die an der Schule eingeführten Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien:

Klasse 9	<i>Vamos adelante- curso intensivo I</i> Schülerbuch Grammatikheft	Das Arbeitsheft (Cuaderno) zum jeweiligen Schulbuch wird im Rahmen des Elternanteils auf freiwilliger Basis angeschafft. Ansonsten wird mit Kopien gearbeitet.
Klasse 10	<i>Vamos adelante- curso intensivo II</i> Schülerbuch Grammatikheft	

5. Qualitätssicherung und Evaluation

Zielsetzung

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess

Der Prüfmodus erfolgt jährlich. In der ersten Fachkonferenz des Schuljahres werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.